

Reformationstag 2014 Die Entstehung der Bibel
Hinter die Kulissen des Mtev schauen.....

Liebe Gemeinde,
wir haben Luther vorhin im Theaterstück beim
Übersetzen der Bibel über die Schulter geschaut.
Schauen wir weiter hinter die Kulissen der Bibel.
Sola scriptura allein die Schrift
ist ein Grundsatz, der reformierten Kirche.
(*In der Bibel blättern.....*)
Wie ist eigentlich so ein Evangelium entstanden?
Was ist eigentlich der Unterschied zwischen den 4
Evangelien?
Warum gibt´s eigentlich 4?

Es gibt ja seit rund 3 Jahrhunderten eine
Bibelwissenschaft,
eine Erforschung der Bibel mit den gleichen
Methoden wie in anderen Wissenschaften auch.
Und die gleichen unglaublich rasanten Fortschritte
wurden auch in dieser Wissenschaft im 20.
Jahrhundert gemacht.
Leider haben Sie davon in der Schule und in den
Kirchen viel zu wenig gehört,
sodass viele Christen immer noch sehr erstaunt sind
über die Hintergründe der Bibel.

Wenn ich Ihnen jetzt ein paar Sachen aus der
Entstehungsgeschichte der Bibel erzählen möchte,
dann kann das für manchen vielleicht auch
ernüchternd sein,
da kann die Autorität der Bibel ins Wanken geraten,
da können Zweifel aufkommen.
Denn die Entstehungsgeschichte der Bibel ist voller
menschlicher Unzulänglichkeiten und Fehler,
die passiert sind
und dennoch bleibt sie für uns ein göttliches Buch!

Aber mehr Wissen über die Bibel kann auch dazu
führen, dass einem die Bibel
noch mehr ans Herz wächst...-
Also wagen wir einen Schritt hinein
In die Kriminalgeschichte der Bibel:

Wir sind die Bibelleser.
Und da fängt das Problem schon an:
Wie sollen wir diese alten Texte verstehen, wenn sich
Leser und Schreiber der Texte nie begegnen können?
Wir sind von den Autoren durch einen riesigen
Abstand getrennt, jemand hat mal gesagt „durch einen
garstigen Graben“ der Geschichte.
Da liegen Welten dazwischen von sozialen und
kulturellen Unterschieden zwischen uns heute und
dem römischen Reich, der jüdischen Kultur und dem
griechischen Denken.

Und wir Bibelleser haben noch ein Problem:
Wir können weder griechisch noch hebräisch.

Mit jeder Übersetzung, die wir benutzen, können wir auch getäuscht werden, denn Übersetzer machen Fehler oder fügen mit der Art ihrer Übersetzung auch gleich ihre persönliche Interpretation mit ein.
Das ist überhaupt das größte Problem:
Kein Bibelleser der Welt ist „Neutral“
Jeder bringt seine eigene Sicht der Dinge, seine „Brille“ mit, mit der er die Dinge betrachtet.
Das ist ja der Grund, warum der gleiche Bibeltext von zwei Menschen immer auf zwei verschiedene Weise verstanden wird,
jede Predigt, die ich halte, wird von jedem von Ihnen auf seine Art verstanden, - seien Sie ehrlich-
manches überhören Sie einfach , weil es für Sie im Moment nicht wichtig ist,
anderes regt Sie auf, anderes verstehen Sie gut....Und das ist bei jedem Menschen anders!

Aber gut,
zum Glück gibt es also die Bibelforscher, die einiges unternommen haben, um die Bibel verstehbar zu machen:
Mit so einer Rolle fängt es an.

Papyrusrolle zeigen

Auf solchen Rollen war Buch für Buch die ganze Bibel mit der Hand geschrieben. Leider ist in keinem einzigen Fall eine Urschrift erhalten.

Es gibt nur mehr oder weniger alte Abschriften der Originale. Vielleicht haben Sie schon von den sensationellen Funden in den Höhlen von Qumran gehört, wo man 1947 viele Handschriften fand, die geholfen haben, den Bibeltext einiger Bücher zu berichtigen.

Die meiste Autorität hat immer die jeweils älteste Handschrift.

Allerdings ist nicht immer das älteste das beste, denn manchmal trifft z.B. eine jüngere Handschrift besser die ursprüngliche Aussage von Jesus, weil sie sich auf eine gute, aber leider verloren gegangene Handschrift bezieht.

Sie müssen sich das *praktisch* so vorstellen, dass z.B. mal eine Handschrift in irgendeinem Kloster in ihrer Bedeutung nicht erkannt wurde .

Man ahnte garnicht, wie wertvoll diese Handschrift ist.

Dann war das Papier knapp,
der Prior musste einen Bauplan aufschreiben
und griff kurzerhand zum scharfen Messer und kratzte die ganze Tinte von der Rolle.

Dann konnte die Rolle neu beschrieben werden.
Später gab es eine Methode, mit Laser oder Quarzlicht die ehemaligen, darunterliegenden Buchstaben sichtbar zu machen.
So haben neue Funde immer wieder den alten Erkenntnisstand korrigiert.

Es gab auch noch tiefergehende Eingriffe in den Originaltext der Bibel:
Im 2. Jh. gab es einen Erzketzler namens Marcion, der die Bibel regelrecht nach seiner Theologie verändert hat:
Er streicht z.B. das ganze Kapitel 4 des Römerbriefs und erreicht dadurch eine völlige Veränderung des Sinnzusammenhangs
oder in Gal 1,1 entfernt er die Worte *kai theou patros* so dass nun dasteht, Jesus sei nicht von Gott auferweckt, sondern er habe sich selbst auferweckt.

Nicht immer sind solche Veränderungen mit Absicht passiert, oft waren es einfach Abschreibefehler, Auslassungen, die man sich bei funzeligem Kerzenlicht bei stundenlangem Abschreiben ganz gut vorstellen kann.

Das klingt alles sehr beunruhigend.
Fanden die Wissenschaftler auch.

Und sie boten diesem Überlieferungsprozess mit ihrer ganzen Forscherkraft die Stirn:
Da gibt es unzählige Sprachforschungen am griechischen und hebräischen Text, da gibt es immer wieder neue Funde an Handschriften und neue Technik, sie nutzbar zu machen.
Bis in unser neu angebrochenes Jahrhundert ist es spannend, einer neuen Konfirmandengeneration eine neue Bibelausgabe in die Hand zu drücken, denn immer noch ist die Forschung nicht fertig und jede Bibelübersetzung ist besser als die alte.
Unsere Konfis bekommen z.B. erstmals die „Volxbibel“ die radikal die Sprache Jugendlicher benutzt, so modern hat noch nie jemand eine Übersetzung gewagt!

Dann kommen noch weitere Schritte dazu:
Wenn die äußere Textgestalt klar ist, dann beschäftigt man sich mit dem inneren Gehalt eines Bibeltextes:
Lesen Sie z .B. eine Wundererzählung als Tatsachenbericht wie Sie etwa einen Zeitungsbericht früh am Morgen lesen würden, dann werden Sie nie und nimmer den Aussagewillen treffen.
Ist die Wundererzählung eher ein Augenzeugenbericht?

Dann wäre sie stark von dem subjektiven Erleben des Augenzeugen geprägt, und wir wissen ja selbst, wie wenig objektiv jemand etwas erzählt, das ihn extrem aufwühlt und durcheinanderbringt!

Nein, die Wundergeschichten des NT sind *formelhafte Gattungen*, d.h. sie haben einen ähnlichen Aufbau, in dem Details, die wir sicher gerne erfahren würden, weggelassen wurden und dafür immer eine Sache in den Mittelpunkt gerückt wurde:

Das Lob Jesu, der ein Wundertäter war und die Hoffnung, dass mit diesem *einen* Wunder ein Stück vom Reich Gottes anbricht.

Diese beiden Aussagen kommen in allen Wundern vor und deshalb spricht man von einer formelhaften Gattung, das heißt, formelhaft werden manche Dinge immer wieder in allen solchen Erzählungen wiederholt.

Das war jetzt *ein* Beispiel, wie wertvoll die Kenntnis der Gattungen der Bibel ist, wenn man die Bibel angemessen verstehen will.

Wir interpretieren ja einen Text ganz anders je nachdem ob es eine Wundererzählung ist, eine Legende, eine Heldengeschichte, ein poetisches Gedicht oder ein Brief mit einem ganz konkreten Adressaten in einer ganz konkreten Stadt.

Die Bibel ist ja nicht aus *einem* Guß geschrieben worden, sondern ist eine *ganze Bibliothek* aus einzelnen Schriften, und die wieder bestehen aus einzelnen Textbausteinen, die jeweils wieder zu einer anderen Zeit, an einem anderen Ort entstanden sein können.

Das war ein Haufen Arbeit, aus diesen vielerlei Überlieferungen ein Biblisches Buch zu komponieren und dabei auch noch das einzufügen, was bis dahin nur mündlich weitererzählt worden war!

Beim Studium: Wissen Sie, wie mir das vorgekommen ist?

Wie ein einziger riesiger Steinbruch!
So kann einem die ganze Bibelwissenschaft vorkommen wie eine große Baustelle, wo man das ganze Bauwerk Stück für Stück auseinandernimmt und untersucht und es danach wieder in jahrelanger, mühevoller Kleinstarbeit zusammensetzt.

Volx und alte Bibel zeigen:

Heut am Reformationstag aber bin ich froh, dass es einen Luther gab, der dem Volk aufs Maul schaute und dem es ein Herzensanliegen war, dass alle Menschen, auch die ungebildeten, das Wort Gottes verstehen können!

Vielleicht gehen Sie heim und lesen mal wieder in der Bibel oder kaufen sich eine moderne Übersetzung!